



Hirtenlieder und Mondschein 牧歌和月光

Frühe Gedichte von Hadaa Sendoo 森·哈达

Aus dem Chinesischen übersetzt
und mit einer Einführung
von Dorothee Schaab-Hanke,
mit Fotografien von Peter S. Harris

Reihe Phönixfeder 48

Juni 2020

Paperback (21,0 x 21,0 cm), 99 Seiten,
mit 4 SW- und 37 Farbfotos

ISBN-13: 978-3-946114-57-4

€ 29,80

Der hier vorliegende Band – der zweite einer geplanten Trilogie – versammelt die frühesten Gedichte des mongolischen Dichters Hadaa Sendoo. Er schrieb sie während der 1980er Jahre, als er sich im Ordos-Hochland aufhielt, wo er viel Zeit zum Lesen und Schreiben hatte. Doch in vielen seiner Gedichte spiegelt sich sogar noch eine frühere Zeit, nämlich die der Mitt-Siebziger Jahre, als er sich, kurz vor Ende der chinesischen „Kulturrevolution“ (1966–1976), aus freien Stücken entschieden hatte, Huhehot, die Hauptstadt der chinesischen „Autonomen Region Innere Mongolei“ mit ihrer Hektik und ihren Zwängen zu verlassen und sich ins Grasland von Xilingol zu begeben. Dort lebte er drei Jahre lang zusammen mit Nomaden, ein zwar raues Leben, aber eines, das ihm sogleich ans Herz wuchs, in einer Landschaft, die ihm zur eigentlichen Heimat wurde.

So sind die Gedichte dieser Sammlung erfüllt von Hadaas Liebe zum mongolischen Grasland und zur Steppe, zum harten, aber freien Leben der Nomaden. Sie erzählen von mongolischen Bräuchen, Mythen und den Heroen der mongolischen Geschichte.

Oft liegt in diesen Gedichten ein melancholischer Zug. Es ist die Trauer darüber, dass die Landschaft, die er darin beschwört, vom Verschwinden bedroht oder bereits verschwunden ist. Aber da ist auch viel Lebensfreude, und die immer wieder in den Gedichten aufscheinende Gewissheit, dass ein Dichter wie er nicht nur in der Mongolei, sondern in der ganzen Welt zuhause ist.

Hadaa Sendoo, geboren 1961, wuchs in Huhehot, der Hauptstadt der Inneren Mongolei, auf. 1991 zog er in die Äußere Mongolei und lebt seither in deren Hauptstadt Ulaan Baatar. Er lehrte mehrere Jahre an der dortigen Mongolian National University, bevor er 1999 zusammen mit Freunden die Kulturzeitschrift *The World's Mongolians* initiierte, deren Herausgeber er wurde. 2006 begründete Hadaa den *Almanac of International Poetry*, ein Jahrbuch, das er ebenfalls als Herausgeber betreut. Im Sommer 1999 organisierte er zusammen mit dem mongolischen Dichter S. Tserendorj das erste asiatische Poesie-Festival in Ulan Bator. Hadaa Sendoo erhielt zahlreiche Literaturpreise, darunter den „Best Book of Poetry Award of the International Writers' Association“ und wurde von zahlreichen Organen zu einem der wichtigsten Dichter der Weltpoesie gekürt.

Bestellmodalitäten:

Unsere Bücher können Sie bei der Buchhandlung in Ihrer Nähe, über den Online-Buchhandel (www.amazon.de) oder direkt beim Verlag bestellen. Sie können Ihre Bestellung per Brief, Fax, Email oder über die Bestellformulare auf unserer Website vornehmen.

Innerhalb Deutschlands versenden wir die Bücher portofrei. Bei Bestellungen außerhalb von Deutschland berechnen wir die uns in Rechnung gestellten Portogebühren.

Impressum:

OSTASIEN Verlag

Inh. Dr. Martin Hanke
Wohlbacher Straße 4
D-96269 Großheirath

Tel. 09569-188057, Fax 03222-1360347
Email: bestellung@ostasien-verlag.de
Web: www.ostasien-verlag.de

